

Grüne Initiative für tierfreundlichere Landwirtschaft: Steiermark soll vollspaltenfrei werden

Grüne in der Steiermark fordern mit einem Landtagsantrag die Einführung eines Förderprogramms für den Umstieg auf vollspaltenfreie Tierhaltung, um Tierwohl zu verbessern.



Steirischen Schweinen soll es bald gut gehen: man will das erste Bundesland ohne Vollspaltenbodenhaltung werden. © Unsplash/Kenneth Schipper

Nach alarmierenden Berichten über Tierquälerei in einem steirischen **Schweinemastbetrieb** setzen sich die Grünen für eine Revolution in der Tierhaltung ein. Mit einem ambitionierten Antrag im Landtag fordern sie die Einführung eines **Förderprogramms**, das den Übergang zu vollspaltenfreien Ställen unterstützt. Ziel ist es, die Steiermark zum ersten Bundesland in Österreich zu machen, das vollständig auf die umstrittene Vollspaltenbodenhaltung verzichtet.



Georg Schwarzl ist Tierschutzsprecher der GRÜNEN in der Steiermark. © Grüne

Ein Weckruf für den Tierschutz

Die jüngsten Enthüllungen des **Vereins gegen Tierfabriken** (VGT) über Missstände in der **Schweinehaltung** haben einmal mehr die dringende Notwendigkeit aufgezeigt, die Praktiken der Tierhaltung zu überdenken. "Die Politik muss jetzt handeln und einen Wandel vorantreiben. Dieser Schritt ist nicht nur ein Fortschritt für den **Tierschutz**, sondern stärkt auch das Vertrauen der Verbraucher in die Qualität und Ethik der steirischen Landwirtschaft", betont Tierschutzsprecher **Georg Schwarzl**.

Unterstützung für Landwirte

Andreas Lackner, Sprecher für Landwirtschaft, hebt hervor, dass die **Landesregierung** schnell handeln und die notwendigen Mittel bereitstellen muss, um den Landwirten den Übergang zu erleichtern. "Es ist unsere Pflicht, den Bäuerinnen und Bauern zu helfen und sie nicht mit dieser Herausforderung allein zu lassen", so Lackner.

Der Antrag im Detail

Eingebracht von den Grünen Landtagsabgeordneten Georg Schwarzl, Andreas Lackner und Sandra Krautwaschl, zielt der **Antrag darauf** ab, ein Akut-Förderprogramm namens „Vollspalten-Umstieg“ zu etablieren. Dieses soll ausreichend finanziert werden, um einen tierwohlgerechten Umstieg zu gewährleisten. Die Forderung kommt in Reaktion auf wiederholte Skandale und die wachsende Besorgnis in der Bevölkerung über **Tierwohlstandards**.

Eine notwendige Veränderung

Die Vollspaltenbodenhaltung, bei der die Tiere auf Gitterböden über Güllegruben gehalten werden, ist seit Langem umstritten. Kritiker weisen auf die negativen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Tiere hin. Die Umstellung auf alternative Haltungsformen ist jedoch für viele Betriebe unter den aktuellen Bedingungen eine finanzielle Herausforderung.

Vorbild Steiermark

Mit der Umsetzung des geforderten Förderprogramms könnte die Steiermark eine Vorreiterrolle in Österreich übernehmen und ein starkes Signal für mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft setzen. Der Antrag unterstreicht die Bereitschaft, notwendige Veränderungen zu unterstützen und das Leid der Tiere zu beenden.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Die Initiative der **Grünen** für ein vollspaltenfreies Bundesland ist ein mutiger Schritt, der zeigt, dass Veränderung möglich ist, wenn der politische Wille vorhanden ist. Es ist ein Aufruf an alle Beteiligten, sich für eine zukunftsfähige, ethisch verantwortungsvolle Landwirtschaft einzusetzen, die das Wohl der Tiere in den Mittelpunkt stellt.

Besuchen Sie uns auf: fleischundco.at